

NACHRICHTEN

HOFTHEATER

Hommage an Else Lasker-Schüler

Sigmaringen (kf) Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 fand im Hoftheater eine Aufführung des als „szenische Lesung“ dargebotenen Stückes „Verscheucht“ von Gerold Theobalt statt. Es ging um die Situation der Emigrantin Else Lasker-Schüler in Zürich am 27. März 1939 eine Stunde vor ihrer Abreise nach Palästina. Sie (dargestellt von Cordula Trantow) hält Zwiesprache mit ihrer inneren Stimme (Juliane Ledwoch) und reflektiert in einer dritten Bewusstseinssebene die Sehnsucht der vertriebenen Jüdin (Wiltrud Weber). Trantow, eine Grande Dame des deutschen Theaters, berührte das Publikum durch ihren meisterhaften Umgang mit der deutschen Sprache. Ledwoch gab den Texten durch ihre gewinnende Persönlichkeit eine eigene Note und Weber mit ihrem Gesang jiddischer, hebräischer und arabischer Lieder war eine Klasse für sich. Das Publikum war total begeistert.